

Die «Idee Europa» und die kleine, reiche Schweiz mittendrin

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Die neue Theatersaison beschert dem Publikum wieder ein vielseitiges Programm. Bis Ende Juni werden 90 Vorstellungen in allen Sparten der Bühnenkunst gezeigt, darunter wieder viele spannende Ur- und Erstaufführungen. Den Auftakt macht das Festival Welt in Chur.

Die «Idee Europa», das Motto der neuen Saison, ist vor allem auch eine Idee von Frieden und Zusammengehörigkeit. Aber trägt sie noch, diese Idee, die Europa seit Mitte des letzten Jahrhunderts massgeblich prägt? Islamistischer Terror und der Zustrom afrikanischer Flüchtlinge nach Europa haben viele Gräben aufgerissen und erzählen eher die Geschichte von Trennungen als von Vereinigungen. Für Brüche hat sich das Theater schon immer interessiert, und so werden auch die Risse in Geschichte und Gegenwart in vielen Produktionen der neuen Spielzeit, der siebten unter der Direktion von Ute Haferburg und Ann-Marie Arioli, beleuchtet.

«Welt in Chur»

Am 29. Oktober wird die Saison mit einer ganz besonderen Produktion eröffnet: «Kula – nach Europa» von Robert Schuster –



Von Hoffnung, Freiheit und deren Grenzen: Zwei Monate nach der Uraufführung in Weimar eröffnet das Stück «Kula – nach Europa» die neue Saison im Theater Chur.

benannt nach einem Tauschsystem, das in Neuguinea zwischen Einheimischen verschiedener Inseln praktiziert wird – tauscht Erfahrungen von zehn französischen, deutschen und afghanischen Schauspielern. Die Produktion stellt sich die Frage nach den «europäischen Werten». Was hält uns zusammen, was treibt uns auseinander? In «Mitleid. Die Geschichte des Maschinengewehrs» (4. November) begibt sich Milo Rau in die politischen Brennpunkte der heutigen Zeit: auf die Mittelmeerroute der Flüchtlinge aus dem Nahen Osten und ins kongolesische Bürgerkriegsgebiet. Die Bündner Schauspielerin Ursina Lardi spielt eine Helferin, die meint, Frieden in das ausgebeutete und umkämpfte Zentralafrika bringen zu können. In «Bühne frei für Mick Levčik!» (18. November) greift René Pollesch Bertolt Brechts Churer Inszenierung der «Antigone» von 1948 auf und macht aus der antiken Tragödie (Brecht) eine leichte Komödie

(Pollesch). Und in «Bye Bye Babel Eurotopia! & Revue» (22. und 23. November) baut die Theatertruppe Peng!Palast den Turm zu Babel – als Luftschloss. Versprochen wird eine irrwitzige Revue.

Bündner Produktionen

Im November wird auch getanzt. So zeigt das Festival «TanzPlan-Ost» an zwei Abenden (25. und 26. November) acht Choreografien. Mit dem Franzosen Jérôme Bel kommt zum Abschluss des Festivals einer der international renommiertesten Choreografen nach Chur. Schwerpunkt im Dezember ist «Die Hintertür», ein Musiktheater der Perkussionisten und Klangtütfler Fritz Hauser, Rob Kloet und Peter Conradin Zumthor. Im Festival «Höhenfeuer» kommt auch das Bündner Theaterschaffen zum Zug. Gestartet wird mit dem von Achim Lenz in Szene gesetzten Bergtheater «Einsame Spitze» von Roland Heer mit Gian Rupf und René Schnoz als krisengeschütteltes Männerduo am Berg

(18., 19. und 20. Januar). Gespannt sein darf man auch auf das Theaterprojekt «Der Dorfladen» von Roman Weishaupt über die Fusionsrealitäten einer austerbenden Dorfgemeinde in einer Stückfassung von Tim Krohn mit Peter Jecklin und Barbara Schneider (28., 29. und 31. Januar, 1. Februar). Zudem gibt es eine weitere Zusammenarbeit mit der Gruppe ressort k. Manfred Ferrari inszeniert den Jägerroman «Settembrini» von Leo Tuor mit Andrea Zogg, Jaap Achterberg und Nik Schmid. Die «szenische Jagdprüfung» wird am 15. Februar in der Postremise uraufgeführt.

Junges Theater

Figurentheater in vielen Facetten ist im Theater Chur eine beliebte Sparte geworden: Drei Produktionen für Erwachsene und Kinder stehen vom 25. bis zum 29. März auf dem Programm. «Pontius Pilatus» heisst das neue Theaterstück des Bündner Rappers und Schriftstellers Andri Perl, das am 8. April seine Uraufführung erlebt. Zudem wird Andrea Zogg in Charles Lewinskys neuem Stück «Die Besetzung» zu sehen sein (21. Mai). Eine grosse Rolle spielt wieder das «Junge Theater». Für Kinder und Jugendliche gibt es insgesamt 25 Vorstellungen von elf Produktionen aus der Schweiz, Deutschland, Spanien, Belgien und den Niederlanden. So sind junge Theaterbesucher am 13. November eingeladen, sich mit einem umgebauten Linienbus auf «Die grosse Reise» um die Welt zu begeben. Mit «Best – Bündner Schultheater» ist zudem ein Pro-

jekt im Aufbau, welches das Theaterspielen mit Schulklassen in Graubünden fördert. Geplant ist vom 3. bis zum 7. April in der Postremise ein Schultheaterfestival. Dort werden Produktionen von bis zu 15 Schulklassen gezeigt, die sich unter professioneller Leitung ein Theaterprojekt erarbeitet haben. Das ganze Saisonprogramm ist unter www.theaterchur.ch aufgeschaltet. ■

DER OKTOBER

Samstag, 1. Oktober, 18.30 Uhr: «La Grischa 2». Vernissage des zweiten Liederbuches von Corin Curschellas. Anschliessend, um 20 Uhr, Fest und Konzert.

Dienstag, 4. Oktober, 20 Uhr: «Grosse Meister in jungen Jahren», Herbstkonzert des Orchestervereins Chur mit Werken von Mendelssohn, Mozart und Schubert. Leitung: Gaudens Bieri.

Donnerstag, 6. Oktober, 20 Uhr: Klassik Forum Chur, 1. Konzert mit dem Musikkollegium Winterthur. Werke von Witold Lutoslowski, Karl Amadeus Hartmann und Ludwig van Beethoven. Leitung: Michael Sanderling, Solistin: Isabelle van Keulen (Violine).

Samstag, 8. Oktober, 20 Uhr: 1. Abonnementskonzert des Konzertvereins Chur mit dem Bergensemble Arosa. Werke von Francesco Geminiani, Antonio Vivaldi und Edvard Grieg. Leitung: David Sontön Cafilisch, Solisten: Alex Cattaneo (Klavier), Lorenzo Reggiani (Gitarre) und Melissa Sandel (Blockflöte).

Donnerstag, 13. Oktober, 20 Uhr: Euroconcert im Rahmen des 83. Europäischen Jugendparlaments, das vom 7. bis zum 16. Oktober in Laax gastiert. Jeder Sessionsteilnehmer darf hier sein Talent zeigen. Eintritt frei.

Sonntag, 23. Oktober, 17 Uhr: «Aus Leidenschaft», Konzert des Senioreenchors Canziano!. Leitung: Rico Peterelli, Solisten: Joshua Broger (Hackbrett), Hans Peter Egli (Klavier).

Mittwoch, 26. Oktober, 20 Uhr: «64 – zwischen A1 und H8», 2. Konzert des ensemble ö!. Mit: Riccarda Cafilisch (Flöten), David Sontön Cafilisch (Violine), Sofia Suldina (Violine), Genevieve Camenisch (Viola), Christian Hieronymi (Violoncello) und Guy Frisch (Schlagzeug/Perkussion). Einführung um 19.30 Uhr in der Theaterbar.

ATTRAKTIVE ABONNEMENTS

Für regelmässige Besucherinnen und Besucher oder solche, die es werden möchten, bietet das Theater Chur fünf attraktive Abonnements für ausgewählte Vorstellungen an: Theaterpakete voller Unterhaltung, Inspiration und Bühnenvergnügen. Die Abonnements bieten eine Preisreduktion von bis zu 50 Prozent gegenüber dem regulären Einzelpreis und sind, bis auf das Halbtax-Abo, auch übertragbar. Die Theaterkasse ist von Montag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr geöffnet (Telefon 081 252 66 44). Tickets gibt es auch online unter www.theaterchur.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof, Telefon 081 254 50 60. (cm)